

## Schiffsverkehr

Fracht- und Passagierschiffe sind für insgesamt 13,5 Prozent aller Treibhausgasemissionen, die der Verkehr innerhalb der Europäischen Union verursacht hat, verantwortlich (Erhebung 2018).

**Schweröl, das vor allem wegen des günstigen Preises vom internationalen Containerschiffverkehr genutzt wird, enthält zusätzlich eine Unmenge an Luftschadstoffen, wie zum Beispiel Schwefeloxide, Feinstaub, Stickoxide oder Ruß.**

Vorreiter für die Entwicklung von Alternativen könnte durchaus ein Binnenland, wie Österreich sein:

Verbot von Dieselantrieb/Schwerölantrieb auf der Donau

**Praxistest von Wasserstoffantrieb / E-Fuelantrieb auf Donauschiffen**

Auf der österreichischen Strecke soll nur mit Wasserstoff gefahren werden dürfen.

- Förderung ökologischer Wasserstoffproduktion durch Bundesförderung und EU-Förderung
- Umlenkung von EU-Fördermitteln für Kernkraftwerke in Elektrolyseforschung.
- Wasserstofftankstellen in Donauhäfen.
- Betankungsmöglichkeiten bei Staustufen. = Zeitersparnis

### Ausblick

- Revolution in der internationalen Schifffahrt kann durch ökologische Argumente eingeleitet werden.
- Nächstes Klimaschutzabkommen:
  - Internationale Ächtung von Schweröl in der Schifffahrt (von Containerschiffen bis Kreuzfahrtschiffen).
  - Umsetzung durch Verbot der Betankung mit umweltschädlichen Treibstoffen auf europäischen Häfen
  - Umsetzung durch Fahrverbote in kritischen Bereichen

### [Mehr \(historisches\) zur Donauschifffahrt](#)

Die Technologieerfahrungen können Vorbild sein für große Schiffe → Kreuzfahrt- und größere Frachtschiffe (mit mehr als x BRT)